

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.	VII
Verzeichnis der Übersichten und Tabellen	XVII
Abkürzungen	XVIII

Einleitung

§ 1: Auf dem Weg zur Konsolidierung des Transportrechts –	
Über dieses Buch	1
I. Anlaß: Der Ruf nach Ordnung	1
II. Ziel: Der Allgemeine Teil des Transportrechts	5
III. Umfang: Transportvertragsrecht	9
§ 2: Eine juristisch-ökonomische Theorie der Harmonisierung –	
Methodische Vorüberlegungen	15
I. Bestandsaufnahme des geltenden Rechts	15
II. Berechtigung von Sonderregeln	16
1. Grundlegung	16
2. Technisch-organisatorische Besonderheiten und das privatrechtliche Effizienzgebot	18
3. Verschiedene Marktstrukturen	21
4. Gleichgewichts- und Ungleichgewichtslagen	26
III. Harmonisierung	30
IV. Gang der Untersuchung	30

1. Teil: Grundlagen des Transportvertragsrechts

§ 3: Begriff und Abgrenzung	33
I. Elemente des Transportvertrages	34
1. Charakteristische Merkmale	34
2. Terminologie	41
II. Güterbeförderung und Spedition	42
1. Abgrenzung nach deutschem Recht	42
2. Andere Abgrenzungen im Vergleich	47
a) Begriffliche und haftungsrechtliche Grundlagen	47
b) Objektive Abgrenzungskriterien	50

III.	Personenbeförderung und Reisevertrag	53
IV.	Unimodale und multimodale Transporte	57
V.	Zusammenfassung	61
§ 4:	Quellen des Transportvertragsrechts	63
I.	Überblick	63
II.	Arten von Rechtsquellen	67
1.	Völkerrecht	67
2.	Nationales Recht	72
3.	Privates Recht der Wirtschaft	75
III.	Internationale Transporte im Quellengemenge: die Rolle des Kollisionsrechts	78
IV.	Ausländische Rechtsquellen – eine Übersicht	82
§ 5:	Die Entwicklung des Beförderungsvertrages	86
I.	Die Verselbständigung des Beförderungsvertrages	86
II.	Leitgedanken der weiteren Ausdifferenzierung – Von der Systematisierung zur Typenbildung	91
III.	Die Ausdifferenzierung des Transportvertrages in der Vertragspraxis	93
1.	Das Beispiel der Schiffahrt	93
2.	Andere Verkehrsmittel	98
IV.	Der Stand des autonomen deutschen Rechts	101
V.	Der Stand des internationalen Einheitsrechts	103
1.	Der Transportvertrag im engeren Sinne	103
2.	Die fahrzeugbezogenen Beförderungsverträge (Charter)	106
3.	Andere Verträge	108
VI.	Zusammenfassung	109
§ 6:	Die Systematik der Beförderungsgeschäfte	110
I.	Einleitung	110
II.	Transportvertrag und Charter	111
III.	Zeitcharter und Seefrachtvertrag	114
IV.	Die umfassende Regelung des Seefrachtrechts	117
1.	Verträge über die Verwendung von Schiffen	117
2.	Die Seefrachtverträge	119
V.	Modale Regelungen der Beförderungstypen und allgemeines Transportvertragsrecht	121
VI.	Zusammenfassung	124

2. Teil: Vertragszwang und Vertragsfreiheit

1. Abschnitt: Der Ordnungsrahmen der Verkehrsmärkte

Einführung	127
§ 7: Die Ordnung der nationalen Verkehrsmärkte	131
I. Marktzugang	131
1. Entwicklung	131
2. Regelungsmodelle	135
II. Preise	141
1. Entwicklung	141
2. Regelungsmodelle	147
a) Vorbemerkung	147
b) Tarifkompetenzen des Staates	149
c) Restfreiheiten unter staatlich administrierten Preisen	151
III. Wettbewerbsbeschränkungen	152
IV. Zusammenfassung und Schluß	156
§ 8: Die Ordnung der internationalen Verkehrsmärkte	159
I. Marktzugang	159
1. Grundlagen	159
a) Wirtschaftsrecht und Völkerrecht	159
b) Märkte	160
c) Marktzugang, Fahrrechte und die Sonderstellung der Eisenbahn	163
2. Entwicklung	164
3. Regelungsmodelle	169
II. Preise	172
III. Wettbewerbsbeschränkungen	177
IV. Zusammenfassung und Schluß	180
§ 9: Die Ordnung der Verkehrsmärkte in den Europäischen Gemeinschaften	182
I. Vorgaben und Grundzüge der europäischen Verkehrspolitik	182
II. Ansätze zu einer europäischen Marktordnung – Bestandsaufnahme	184
III. Zusammenfassung und Schluß	190

2. Abschnitt: Zwingendes Transportvertragsrecht

Einführung	191
§ 10: Abschlußzwang	193
I. Entwicklung	193
II. Erscheinungsformen	198

1. Begriff und Abgrenzung	198
2. Besondere Abschlußpflichten	202
3. Allgemeine Abschlußpflichten	203
III. Rechtspolitischer Ausblick	208
1. Die Entstehungsgründe gesetzlicher Beförderungspflichten	208
2. Eigeninteresse am Vertragsschluß	209
3. Abbau der Verkehrsmonopole und Lockerung der Beförderungspflicht im Ausland	213
4. Güterverkehr	216
5. Personenverkehr	218
IV. Zusammenfassung	219
 § 11: Formzwang (Formal- und Realverträge)	221
I. Entwicklung	221
II. Erscheinungsformen	225
1. Formlose Einigung und faktischer Vertrag	225
2. Übernahme des Frachtbriefs	228
3. Übernahme des Frachtgutes	230
4. Formerfordernisse für einzelne Rechtsfolgen	232
a) Transportrecht	232
b) Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	237
III. Rechtspolitischer Ausblick	239
1. Das Interesse an der Formfreiheit: Wandel in der Datenübermittlung	239
2. Die Interessen an der Form	242
3. Folgerungen	243
IV. Zusammenfassung	246
 § 12: Gestaltungszwang	247
I. Entwicklung	247
1. Landtransporte	247
2. Schiffahrt	253
3. Luftfahrt	255
II. Erscheinungsformen	256
1. Gegenstände des zwingenden Vertragsrechts	256
2. Ausmaß des Gestaltungzwanges	258
3. Nachgiebigkeit gegenüber AGB und Individualvereinbarungen	260
4. Nachgiebigkeit gegenüber Rechtswahl, Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen	262
5. Besonderer und allgemeiner Gestaltungszwang	267
III. Rechtspolitischer Ausblick	268

1. Wettbewerbsschutz.	269
2. Erleichterung der sukzessiven Beförderung	270
3. Schutz vor Diskriminierung	271
4. Wertpapierrechtlicher Verkehrsschutz	271
5. Schutz der Verkehrsutzer vor einseitigen Beförde- rungsbedingungen	273
6. Folgerungen	275
IV. Zusammenfassung	276
 3. Teil: Die Ausgestaltung des Transportvertrages	
1. Abschnitt: Pflichten aus dem Transportvertrag	
§ 13: Durchführung des Transports	279
I. Vorbereitung des Transports	280
1. Ladungsbereitschaft	280
2. Behandlung der Ladung	282
3. Vertragslösung vor Reiseantritt	285
a) Gütertransport	286
b) Personentransport	287
II. Beförderung	289
1. Transportweg und -mittel	289
2. Nachträgliche Weisungen an den Beförderer	292
III. Erfüllungshindernisse	300
1. Begriff und Arten	300
2. Rechtsfolgen für die Leistungspflicht des Beförderers	306
3. Rechtsfolgen für Gegenleistungspflichten	310
IV. Zusammenfassung	314
§ 14: Der Transportpreis – Zahlung und Sicherung	315
I. Fälligkeit der Zahlungspflicht	315
II. Passivlegitimation	320
1. Der Vertragspartner des Beförderers	320
2. Der Drittempfänger	322
a) Zeitpunkt der Schuldübernahme	323
b) Umfang der Schuldübernahme	328
c) Kumulative Schuldübernahme	329
III. Zurückbehaltungsrecht des Beförderers	331
1. Zurückbehaltungsrechte im Transport-, Handels- und Zivilrecht.	331
2. Gesicherte Forderungen	333
3. Dingliche Wirkung	334
IV. Pfandrecht des Beförderers	336
1. Konventionen und nationale Rechte	336

2. Eine international einheitliche Lösung	340
V. Zusammenfassung	342
 2. Abschnitt	
§ 15: Die Transportdokumente	343
I. Personentransport	343
II. Dokumentfunktionen im Gütertransport	348
1. Rechtliche Eigenschaften	348
2. Dokumentfunktionen im Distanzkauf	349
3. Dokumentfunktionen für Zahlungsverkehr und Finanzierung	350
III. Unimodaler Gütertransport	353
1. Seeverkehr	353
a) Das Bordkonnossement	353
b) Andere Dokumente	357
2. Binnen- und Luftverkehr	361
IV. Multimodaler Transport	365
1. Dokumente nach dem MT-Übereinkommen	365
a) Das begebbare MT-Dokument	366
b) Das nicht begebbare MT-Dokument	369
2. Private MT-Dokumente und autonomes Recht	370
3. Spediteurdokumente	374
V. Abschied von den Transportdokumenten	375
1. Ursachen	376
2. Entwicklung	379
a) Praxis der Transportdokumentation	379
b) Rechtliche Rahmenbedingungen	384
VI. Zusammenfassung	386
 3. Abschnitt: Haftung des Beförderers	
Einführung	389
§ 16: Die Haftung für Ladungsschäden	392
I. Haftungsbegründung	392
1. Entwicklung	392
2. Praktische Bedeutung der Haftungsprinzipien	397
3. Haftungsausnahmen	400
II. Haftungsumfang	404
1. Handelswert des Gutes	405
2. Höchstsummen	408
a) Entwicklung	408
b) Bezugsgrößen – „Packung“ und „Einheit“	411
c) Höhe	414

d) Rechnungseinheit	416
e) Durchbrechung	420
III. Zusammenfassung	425
 § 17: Die Haftung für Passagierschäden	427
I. Haftungsbegründung	427
1. Entwicklung	427
a) Eisenbahnen	428
b) Straßenverkehr	433
c) Luftverkehr	435
d) Schifffahrt	438
2. Praktische Bedeutung der Haftungsprinzipien	441
II. Haftungsumfang	445
1. Ersatzfähige Schadensarten, insbesondere Schmerzensgeld	445
a) Haftpflichtgesetze des deutschen Rechts	445
b) Internationale Übereinkommen	448
2. Höchstsummen	452
a) Entwicklung	452
b) Ausgestaltung	456
III. Zusammenfassung	460
 § 18: Grundzüge eines künftigen Entschädigungssystems	463
I. Die betriebswirtschaftliche Zumutbarkeit der Haftung	463
II. Versicherungssysteme	468
1. Die Haftpflichtversicherung des Beförderers	468
2. Die Versicherungen des geschädigten Verkehrsnutzers	472
a) Sozial- und Privatversicherungen im Personentransport	472
b) Gütertransportversicherungen	474
c) Auswirkungen auf die Funktionen des Haftungsrechts	476
3. Haftungersetzende Versicherungen	478
III. Transportschäden als Kostenfaktor – einige Rechtstatsachen	480
1. Ist Haftung ineffizient?	480
2. Personentransport	482
3. Gütertransport	484
IV. Schadensprävention durch Haftungsandrohung	487
1. Ausmaß der Präventionswirkung	487
2. Folgerungen für das Transportrecht	489
3. Präventionswirkung und Versicherung	490
4. Prävention und logistische Effizienzgewinne	493
V. Folgerungen für die Entschädigungsgrundlage	494
1. Gütertransport	494

a) Interessen	494
b) Rechtspolitische Thesen	495
2. Personentransport	499
a) Transportrecht und Unfallschadensrecht	499
b) Haftungsverschärfung oder Haftungersetzung durch Versicherungsschutz	500
c) Würdigung	503
VI. Folgerungen für den Entschädigungsumfang	504
1. Gütertransport	504
2. Personentransport	507
3. Wertsicherung von Höchstbeträgen	510
VII. Zusammenfassung	513
Zwölf Thesen zum Transportvertragsrecht	515
Literaturverzeichnis	520
Entscheidungsverzeichnis	557
Gesetzesverzeichnis	561
Sachverzeichnis	587